

248. Zu den vielerörterten 'Streitfragen über den Agrarkommunismus der germanischen Urzeit' nimmt KARL KOEHNE in den Schriften der Hist. Gesellschaft zu Berlin, Heft 3 (Berlin 1928) in dem Sinne Stellung, daß er auch der bisher vielfach als Stütze der agrarkommunistischen These angesehenen Schilderung Caesars jede Glaubwürdigkeit abspricht, sie als tendenziöse Aufmachung erklärt und auch das Argument, daß die Germanen, mit denen Caesar in Berührung kam, im Kriegszustand gewesen seien, nicht gelten läßt, da ja mit der Undiszipliniertheit der Germanen ein derartiger 'Kriegssozialismus' unvereinbar sei.

• W. H.

249. Im Archiv für Kulturgeschichte 19 (1928), 45 — 76 handelt ALFONS DOPSCH über 'Wirtschaftsgeist und Individualismus im Frühmittelalter'. Er untersucht u. a. eingehend bei Liudprand von Cremona die Persönlichkeit und die Fähigkeit, Individuelles zu sehen und zu beschreiben, und geht den Anzeichen rechnerischen Geistes in karolingischer Zeit nach.

250. In seiner Untersuchung 'Gab es eine geldwirtschaftliche Verfassung der Staatsfinanzen unter den Karolingern?' in München. SB. 1926 n. 4, verneint W. LOTZ diese Frage im Gegensatz zu DOPSCH.

251. Sehr zu begrüßen ist, daß FRITZ RÖRIG in seinem Buch 'Hansische Beiträge zur Deutschen Wirtschaftsgeschichte' (Veröffentl. der Schleswig-Holsteinischen Universitätsgesellschaft n. 12 1928) sieben schon früher veröffentlichte Arbeiten und einen bisher nicht gedruckten Vortrag gesammelt vorlegt. Hier können nur die Titel noch einmal genannt werden, da die Mehrzahl der Aufsätze schon früher in dieser Zs. angezeigt sind: Lübeck und der Ursprung der Ratsverfassung, Der Markt von Lübeck, Lübecker Familien und Persönlichkeiten aus der Frühzeit der Stadt, Außenpolitische und innenpolitische Wandlungen in der Hanse nach dem Stralsunder Frieden, Die Hanse und die nordischen Länder, Das älteste erhaltene deutsche Kaufmannsbüchlein, Großhandel und Großhändler im Lübeck des 14. Jh., Die Gründungsunternehmerstädte des 12. Jh. (bisher ungedruckt).

252. Zur hansischen Verkehrs- und Handelsgeschichte nennen wir: HANS PLANITZ, 'Über hansisches Handels- und Verkehrsrecht' in Hansische Geschichtsblätter 31 (1927), 1—27; ALFRED WIESKE, 'Der Elbhandel und die Elbhandelspolitik bis